

Libs in Space

Referent: M. Cotta-Schönberg, Kopenhagen

"Science Fiction bildet unsere Gegenwart in einer imaginären Zukunft ab; nicht immer ernstzunehmend ? wenn etwa leicht bekleidete Mädchen von grünbeanzerten Marsmonstern verfolgt werden, oder wenn fleischfressende Pflanzen die Menschheit aus dem Weltraum heraus mit ihren Säbelzähnen angreifen.

In toto jedoch ist Science Fiction ein futurologisches Ansinnen, das auf alle Aspekte unseres Lebens angewendet werden kann. Im Hinblick auf einen bibliothekarischen Kontext lässt Science Fiction die Vorstellungen von Schriftstellern und Filmemachern erkennen, wie Bibliotheken dem Wiederaufbau der Gesellschaft nach einem Super-GAU dienen und wie zukünftige Generationen die Summe ihres Wissens organisieren. Es finden sich Vorstellungen eines globalen Netzwerks, wobei hier die Realität schon Vorgestelltes überholt. Auch erscheint die Frage, ob sich Wissen interaktiv zwischen Computer-Hirn und menschlichem Hirn bewegen kann, und ob es in Zukunft Bibliothekare gibt oder nicht. All diese Fragen werden in "Libs in space" angegangen: wir beamen uns in die Zukunft. Grundlage sind Zitate in Form von Ausschnitten aus Science Fiction Büchern und Filmen".